



**Raum Stockach**



Kinder und Lehrer der »Sonnenlandschule« in Stockach feierten in der Melanchthonkirche einen stimmungsvollen, stimmigen Adventsgottesdienst.



swb-Bilder: sw

## Innerliches Ankommen öffnet Türen

### Weihnachtlicher Gottesdienst: »Sonnenlandschule« mit besinnlicher Fröhlichkeit

Das Mikro musste vom stolzen Gardemaß von Pfarrer Rainer Stockburger auf Kinderhöhe heruntergeschraubt werden - dann konnte es losgehen. Kinder, Lehrer und Rektor Heino Sittig von der Stockacher »Sonnenlandschule« schafften in der evangelischen Melanchthonkirche den schwierigen Spagat zwischen Besinnlichkeit, Nachdenklichkeit und Feierlichkeit auf der einen und Fröhlichkeit, Beschwingtheit und Moderne

auf der anderen Seite. Ihre Adventsfeier am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien stimmte nachdenklich, wehmütig, nostalgisch, aber auch optimistisch und zuversichtlich. Die Botschaft des neuen Testaments bildlich-szenisch wurde leicht verständlich umgesetzt: Kinder verschiedener Nationalitäten, aus vielen Kontinenten und Lebenswelten kommen zur Krippe, zum Christkind, um ihre Grüße, ihren Dank, aber auch

ihre Sorgen darzubringen. Es ist nicht alles eitel Sonnenschein: Ein Kinder aus Lateinamerika erzählt von Armut, Arbeitslosigkeit und Not, zwei Kinder aus einem nicht genannten Land berichten von Krieg und Vertreibung - aber alle wollen die tröstende Nähe einer überirdischen Macht spüren. In einem langen Zug bringen Kinder Lichter zum Altar, und in einer modernen Hip-Hop-Version mit dynamischen

Tanzelementen wird Weihnachten besungen. Verschiedene Annäherungen an Weihnachten und die Adventszeit, die, wie es Heino Sittig in seiner Begrüßung formulierte, für das Ankommen stehen. Inneres Ankommen sei nicht nur, aber auch zur Weihnachtszeit nicht selbstverständlich, aber machbar: »Lassen Sie uns das ganze Jahr über Advent feiern!« Rainer Stockburger hob in seiner kurzen Predigt dage-

gen auf die Metapher der Tür ab. Ausgehend von den Türen am Adventskalender leitete er über zu den Türen in jedem Menschen, die es für sich selbst, für andere und für Gott zu öffnen gelte. »Wir wollen Türen sein - auch in Zukunft«, so der Wunsch des Seelsorgers. Die Weihnachtsfeier der Kinder der »Sonnenlandschule« hatte ihnen jedenfalls viele Sympathietüren geöffnet. Simone Weiß [weiss@wochenblatt.net](mailto:weiss@wochenblatt.net)

**Stockach**

## Wahl der Bewerber

Der CDU-Stadtverband Stockach nominiert seine Bewerber für die Kommunalwahl 2019 am Freitag, 18. Januar, um 19.30 Uhr in der Fortuna in der Bahnhofstraße 8 in Stockach.  
[redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

**OBI** DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

**Dein Handwerker-Vermittlungsservice**

**Stanislaus Müller**  
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800-011 71 03

**Raum Stockach**

## Lokal, regional, global

### 35 Jahre Lions Club Stockach: Ehrungen und Projekte in der Region und der Welt



Treffen von Gründungsmitgliedern des Stockacher Lions Clubs: Gründungspräsident Manfred Schnopp, Peter Sommerfeld, Dr. Dieter Neuse, Franz Moser, Manfred Peter, Hans Hönig sowie der aktuelle Präsident Martin Wagener.

swb-Bild: Nikolaus Langner

Der Region verpflichtet, aber offen für die Welt außerhalb der Region. Dieser Philosophie fühlt sich der Lions Club Stockach laut Presstext von Werner Strittmatter verbunden. In Erweiterung des geflügelten Wortes »Global denken, lokal handeln« werde lokal und global gedacht und gehandelt. Der lokale Bezug zeigte sich im Rahmen einer Versammlung in der Ehrung langjähriger Mitglieder, die Internationalität beweist der Club durch die Förderung bestimmter Projekte. Beide Ziele werden von dem Stockacher Serviceclub seit 35 Jahren aktiv verfolgt. Langjährige treue Mitglieder prägen das Clubleben. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde der Stockacher Werner Strittmatter ausgezeichnet, seit 30 Jahren ist Rolf Kamenzin mit dabei.

Rüdiger Beck und Lothar Kugler engagieren sich seit 25 Jahren in dem Club, 20 Jahre sind Karl-Heinz Auer, Florian Forstner und Manfred Jüppner Mitglieder des Lions Clubs. Aus Anlass des 35-jährigen Beste-

hens trafen sich auch viele Gründungsmitglieder, und Gründungspräsident Manfred Schnopp erinnerte in einer Rede voller Nostalgie an die Anfänge des Serviceclubs in Stockach. Der Lions Club Stockach, Teil der weltweiten Bewegung mit etwa 1,4 Millionen Mitgliedern, fördert verschiedene Projekte.

Zum Zuge kommen regional etwa die Stadtjugendpflege, die Stockacher Schulen, soziale und kulturelle Einrichtungen wie die »Kulturbrücke« sowie Menschen in Not. »Regelmäßig wurden in den vergangenen Jahren auch Projekte des Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorfs in Wahlwies, welches in Not geratene Kinder betreut und

ausbildet, durch Spenden gefördert«, so Werner Strittmatter im Presstext. Hier vermischen sich Regionalität und Globalität, denn das Kinderdorf sorgt auch für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge. Der Lions Club unterstützt zudem die Aktion »Kinderherzen«, die herzkranken Kindern aus dem Senegal lebensrettende Operationen ermöglicht. Ziel des Lions Clubs ist es, »uneigennützig Hilfe zu leisten und die soziale und kulturelle Entwicklung der Gesellschaft positiv zu beeinflussen«.

[redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

## WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben  
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

**IMPRESSUM:**  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 3 20, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 0 77 31/88 00-0  
Telefax 0 77 31/88 00-36  
Herausgeber  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Geschäftsführung  
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46  
V. i. S. d. L. p. G.  
Verlagsleitung  
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49  
Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29  
<http://www.wochenblatt.net>  
Anzeigenpreise und AGB's aus  
Preisliste Nr. 50 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln  
nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlags. Für unverlangt eingesandte  
Beiträge und Fotos wird keine Haftung  
übernommen. Die durch den Verlag  
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich  
geschützt und dürfen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags  
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im **A³B³C** SÜDWEST **BVDA** **AD** A

**KÜCHENPROFI** möbel-outlet-center

**Wir gestalten »NEU«**

**60 Ausstattungs-küchen**

**- 60%**

MOC • Außer-Ort-Straße 3 – 6 • 78234 Engen •  
Tel. 0 77 33/50 00-0 • Fax 0 77 33/50 00-40 • [www.lagerkuechen.de](http://www.lagerkuechen.de)  
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr • Sa. 9 – 16 Uhr • Montag geschlossen

**ac E sulger** Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme  
für das **WOCHENBLATT** seit 1967

**im aach-center**  
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

## Radolfzell

### Frühschoppen für Narren-Männer

S'goht degege: Der traditionelle Fasnetsauftakt der »Narri-zella Ratoldi«, der Dreikönig-Männer-Frühschoppen, findet im Jahr 2019 am 6. Januar nun in der Turnhalle der Teggingerschule statt. Durch die Kooperation mit dem NABU und der Teggingerschule ist ein neuer Veranstaltungsort gefunden worden, teilte Zunftschreiber Hansjörg Blender in einer Presseerklärung mit. Ab 10.30 Uhr werden die Narren und ihre Gäste bestens unterhalten. Bewährte Büttенredner sind angemeldet, um das Publikum mit närrischen Pointen zum Lachen zu bringen. Die Moderation hat Ehrenpräsident Lothar Rapp inne, für die musikalische Unterhaltung sorgt die Narrenmusik.

## Öhningen

### Musikkränzchen beim Musikverein

Das Musikkränzchen des MV Öhningen am Samstag, 5. Januar, steht unter dem Titel »Adel verpflichtet«. Es findet um 20 Uhr in der Turn- und Festhalle in Öhningen statt. Eröffnet wird das Konzert durch das Jugendblasorchester Höri, danach spielt der MV. Die Leitung hat Dirigent Markus Müller inne.

## Radolfzell

# Mehr Geld für Sportvereine ab 2019

## Stadt überarbeitet seine Sportförderrichtlinien

Die Sportvereine in Radolfzell wird diese Nachricht freuen: Wie Bürgermeisterin Monika Laule und Sportkoordinatorin Karin Heydgen im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärten, wird die Stadt die Vereine in Radolfzell verstärkt finanziell ab dem kommenden Jahr unterstützen. Bereits im vergangenen Oktober hatte sich der Gemeinderat dazu entschieden, eine entsprechende Überarbeitung der Sportförderrichtlinien vorzunehmen, wie Laule erklärte. Dies ändert sich für Vereine: Wurden bisher nur Vereine gefördert, die über einen Fachverband dem Badischen Sportbund (BSB) angehören, können 2019 Vereine, für die dies nicht zutrifft, auf eine entsprechende finanzielle Bezuschussung hoffen. Über einen Antrag durch eine Einzelfallentscheidung durch den zuständigen Ausschuss könnte eine Förderung erfolgen. Vor allem für Kampfsportvereine könnte dies eine finanzielle Erleichterung mit sich bringen. Auch in puncto lizenzierte Trainer will die Stadt die Radolfzeller Vereine zukünftig



## Radolfzell

# Ein runder und guter Haushalt

## Trotz Verbesserungen bleibt Radolfzell keine reiche Stadt



*Oberbürgermeister Martin Staab bezeichnete den Haushalt 2019 als einen runden.*  
swb-Bild: Archiv/gü

Dies hat sich geändert: Unrealistische jährliche Investitionsraten von über 20 Millionen Euro wurden um ein Viertel auf verringert. Wie Staab weiter ausführte, stehen in allen Planjahren 2019 bis 2021 nur je circa 15 Millionen Euro an Investitionen an. Die Investitionen liegen zwar immer noch über dem Durchschnitt von elf Millionen Euro, seien aber ein realistischer Ansatz und zu bewältigen, wenn alles rund läuft, so Staab.

**Diese Vorhaben stehen an:** Bei den Schulen geht es mit großen Schritten voran. Die Ratoldus-GMS wird im neuen Jahr eingeweiht, der Neubau der Thielcke-Realschule beginnt. Eventuell

muss auch die Sonnenrainschule erweitert werden. Bei den Straßensanierungen haben Großprojekte wie die Konstanzer- und Mettnaustraße begonnen. Die Walter-Schellenberg-Straße soll folgen. Der Radverkehr in Böhringen und der Kernstadt soll 2019 ausgebaut werden, im Rahmen des Ausbaus der Mobilität zu einer klima- und umweltfreundlicheren Stadt. Dazu zählt auch der Clean-Energy-Gewerbepark »Kreuzbühl«, mit dem die Stadt am Ende des kommenden Jahres startklar sein wolle.

**Die Ortsteile:** In Böhringen steht der Beginn für den Neubau der Kita an. Die neue Orts-

mitte komme nach Angaben Staabs »Schritt für Schritt« voran. Zudem sollen bald auch die Diskussionen um die Bahnsteigerhöhungen enden. In Stahringen soll die Neugestaltung des Bahnhofplatzes, in Güttingen die Gemeindeschauer kommen. Möggingen wird den Anbau der barrierefreien Toiletten am Rathaus sowie einen Rathausgarten angehen. In Liggeringen steht mit dem Umbau zum Solarengeriedorf das wohl größte Vorhaben auf der To-do-Liste. Der Neubau der Markolfhalle in Markelfingen wird laut Staab sicherlich zum »dringlichsten Projekt« dort werden.

**In der Kernstadt:** Mit dem Neubau des Pflegeheims auf der Mettnau, dem neuen Kunstrasenplatz, der 2020 gebaut werden soll, der Neukonzeption des Stadtmuseums bis zu den Heimattagen 2021, sowie der Entwicklung der Mole mit dem Neubau des neuen Molengebäudes sowie der Eröffnung des neuen Seebades 2019 gilt es vieles abzuarbeiten.

»Insgesamt also ein aus Sicht der Verwaltung runder und guter Haushalt, der immense Investitionen beinhaltet, die abgearbeitet sein wollen«, erklärte Staab.

Matthias Güntert  
guentert@wochenblatt.net

## Böhringen

# TuS blättert in den

## Geschichtsbüchern

Am Samstag fand die diesjährige Jugendweihnachtsfeier statt. Unter dem Motto »Wir blättern im TuS-Geschichtsbuch« zeigten die verschiedensten Gruppen ihre Aufführungen. Das Publikum wurde durch den ersten Vorsitzenden Tobias Klumpp begrüßt, der gleichzeitig auch durch das Programm führte.

Sowohl die Turn- als auch die Tanzeinlagen wurden von einem großem Publikum begrüßt und gefeiert. Eine große Premiere waren die Showeinlagen der verschiedenen Tanzgruppen. Diese nutzen die Weihnachtsfeier als Generalprobe für ihre neu einstudierten Tänze. Auch die Turner und Turnerinnen zeigten ihr Können. Mit Trampolin und Einblicke in die verschiedenen Turngeräten boten sie dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm. Auch am Sonntag blätterten die Gruppen im TuS-Geschichtsbuch. Die Gruppen zeigten verschiedene Shows und Rückblicke der Auftritte der vergangenen Jahren. Angefangen mit den Kleinsten des TuS's, die Vorschulkinder. Neu dieses Jahr war, dass die Mädchen der Vorschulkinder unter einem anderen Motto, getrennt von den Jungs aufgetreten



## ► UMZUG

Nun ist es endlich soweit: Der Neubau der Ratoldus Gemeinschaftsschule ist so gut wie fertig. Am Donnerstag, dem letzten Schultag vor Weihnachten, wurde eingepackt, geräumt, getragen und wieder ausgepackt. Nach und nach fanden die Materialien aus den Klassen 5–8 ihren Weg in den Neubau. Dort erwartet die Schülerinnen und Schüler nach den Ferien eine neue Lernumgebung mit viel Holz, Licht und Glas. Um der besonderen Lernkultur der ganztägigen Gemeinschaftsschule so gut wie möglich gerecht zu werden, wurden zum Beispiel offene Differenzierungsräume eingerichtet, die Möbel bieten viel Stauraum für die Materialien der Schülerinnen und Schüler, die Räume sind mit Smartboards ausgestattet und jedes Kind hat einen Spind. Beim Umzug packte Schulleiterin Angelika Haarbach gleich kräftig mit an.

swb-Bild: Rathjen



*Durch die neuen Sportförderrichtlinien stärkt die Stadt die Arbeit der Vereine.*

swb-Bild: ts

unterstützen. 2,50 Euro gab es bisher vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für einen lizenzierten Trainer auf Antrag pro Stunde (maximal 200 Stunden pro Jahr). Die Stadt wird diesen Betrag ab 2019 zukünftig verdoppeln und zahlt noch einmal dieselbe Summe für Vereine aus, die unter die Förderrichtlinien fallen und einen entsprechenden Antrag stellen. »Das soll auch einen Anreiz schaffen, dass sich Trai-

ner gezielt weiterbilden«, betont Axel Tabertshofer, Vorsitzender der IG Sport. Auch die vom DOSB lizenzierten Vereinsmanager, die im Bereich der Vereinsführung und -management tätig sind, bekommen ab dem kommenden Jahr einen jährlichen Zuschuss von 400 Euro. Für beide Punkte sind bereits, wie Bürgermeisterin Monika Laule erklärte, 50.000 Euro im Haushalt eingeplant. Als letzte Förderung wird der städtische Zuschuss für Eigenleistungen bis zu 30 Prozent der zuschussfähigen Kosten im Falle einer Baumaßnahme auf 15 Euro pro Stunde er-

höht. Bisher zahlte die Stadt elf Euro pro Arbeitsstunde. »Die neuen Sportförderrichtlinien sind ein wichtiger Baustein, um das Ehrenamt in unserer Stadt zu fördern«, fasste Laule zusammen. Das sieht auch Tabertshofer so, der die Förderung eine »sehr große Hilfe« für alle 44 in der IG Sport vertretenen Vereine nannte. Wie einfach eine entsprechende Förderung auszufüllen ist, machte Heydgen deutlich: Man müsse lediglich das Blatt, das an den BSB geht, kopieren und bei der Stadt einreichen.

Matthias Güntert  
guentert@wochenblatt.net



*Tolle Aktion und einen kleinen Rundgang durch das Geschichtsbuch des TuS Böhringen erlebten die Besucher der diesjährigen Weihnachtsfeier am Wochenende.* swb-Bild: TuS

sind. Die Leichtathleten gaben dem Publikum einen kleinen Ausblick wie früher trainiert worden ist. Das Publikum war begeistert von so vielen tollgestalteten Aufführungen. Mit einem Flashmob, der durch die verschiedenen Tanzgruppen zusammen begleitet wurde, lockten die Kinder und Jugendlichen den Nikolaus zur Tanzfläche.

redaktion@wochenblatt.net

Moos

Auf Whisky abgesehen

Mehrere Flaschen Whisky hat ein unbekannter Mann am Mittwochmittag, gegen 13.30 Uhr, in einem Einkaufsmarkt in der Radolfzeller Straße in seinem Rucksack verstaut und verließ anschließend ohne zu bezahlen das Geschäft. Dies teilte die zuständige Polizei im Rahmen einer Erklärung an die örtlichen Medien jüngst mit. Eine Kundin, die den Vorgang beobachtet hat, verständigte das Personal. Nachdem ein Mitarbeiter den Mann vor dem Geschäft auf sein Verhalten angesprochen hat, flüchtete der Unbekannte hinter das Gebäude, ließ dabei seinen Rucksack mit dem Diebesgut fallen, und wurde schließlich aus den Augen verloren. Der Unbekannte ist etwa 180 Zentimeter groß, Bartträger und war mit einer Winterjacke mit Kapuze, einer dunklen Cargohose und einer schwarzen Baseballmütze bekleidet. Zeugen, die den Mann bei der Flucht gesehen haben oder sonstige sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Gaienhofen, Telefonnummer 07735/97100, in Verbindung zu setzen.

redaktion@wochenblatt.net

Wangen

14 Damen und ein Herr  
Gesangsverein Wangen verabschiedet sich



Der Auftritt am vergangenen Wochenende war der letzte für die Sängerinnen und den Sänger des gemischten Chores Eintracht Wangen.

nicht zu verstehen. Seele, Motor und treibende Kraft für den Erhalt des Chores war die ersten Vorsitzende des Gesangsvereins Eintracht Wangen, Elisabeth Denz. Sie widmete ihr Leben

über 50 Jahre der Musik, dem Chorgesang. Dies spiegelte sich in ihrer kulturell bedeutsamen, engagierten Arbeit als erste Vorsitzende, aber eben auch in 50-jähriger aktiver Mitglied-

schaft im Chor wider. Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst, durch den Zelebrant Stefan Hutterer führte, gab es einen Stehempfang im Bürger-saal des Rathauses Wangen. Der Öhninger Bürgermeister Andreas Schmid bedauerte in seiner Laudatio, dass der Chor seine Aktivitäten beendet. Allerdings relativierte er humor-voll seine Aussage zur Beendi-gung der Choraktivitäten und sprach von einer »nur kurzen Pause« des Chores, was aller-dings zur allgemeinen Erheite-rung der Chormitglieder, wie aber auch der anwesenden Gä-s-te führte. Einen weiteren Scherz konnte sich Bürgermeister Schmid aber ebenso nicht verkneifen, als er auf den Anteil männlicher Chormitglieder hinwies – ein Mann, 14 Frauen – »wo bleibt eine Quotenregelung für Män-ner«, gab er zur allgemeinen Erheiterung zum Besten. Alles in allem, es war ein würdevoller, freudiger und gelun-gener Abschied des gemischten Chores des Gesangsvereins Wangen.

Siegfried Lessing-Wenzel  
redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottes-dienste vom 29.12.2018 bis 1.1.2019:  
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Mo., 18 Uhr Altjahresabend mit Abend-mahl (Wein) (Pfr. Weimer). Di., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung (Pfr. Donner), kein Kin-dergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!  
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Link). Mo., 17 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abend-mahl (Pfr. Link). Evangelisch-methodistische Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl.  
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Klaus) und Weih-nachtslieder singen. Mo., 18 Uhr Gottesdienst mit Abend-mahl (Saft) (Pfr. Klaus).  
»Allensbach«: So. kein Gottes-dienst. Mo., 17 Uhr Gottes-dienst zum Altjahresabend (Präd. Sabine Färber).

Katholische Kirchen: Gottes-dienste vom 29.12.2018 bis 1.1.2019:  
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistie-feier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eu-charistiefeier.  
»Böhringen«: Pfarrei St. Niko-laus: So., 10.45 Uhr Eucharis-tiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharis-tiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggin-gen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucha-ristiefeier.  
»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: So., 9.30 Uhr Eucha-ristiefeier. Mo., 17 Uhr Eucha-ristiefeier zum Jahresschluss.  
»Allensbach«: St. Nikolaus: Mo., 17 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss.

Vereine

Gaienhofen

FREIW. FEUERWEHR

Silvesterschießen der Böller-schützentruppe, Mo., 31.12., 16 Uhr, Uferanlage Hemmenhofen.

SPORTVEREIN

Preisskat am 6.1.2019, 13.30 Uhr, im Clubheim.

Moos

NV MOOSER RETTICH

Dreikönigsfrühschoppen, So., 6.1.2019, 10 Uhr, Bürgerhaus Moos.

Öhningen

FC

Preisskat am Fr., 28.12., 18 Uhr.

SCHWARZWALDVEREIN

ÖHNINGEN-HÖRI

Mitgliederversammlung, Sa., 12.1., 20 Uhr im Johanneshaus in Horn.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

**Bestattungshaus Decker**  
Telefon: 07731 / 99 68 - 0  
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen  
www.decker-bestattungen.de

**Notrufe / Servicekalender**

**Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.**

**Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE**  
Telefon 07731/9750461  
Mobil 0151/42534431

**Tierrettung:** 07732/941164  
(Tierambulanz) 0160/5187715

**Frauenhaus Notruf:** 07732/57506  
**Sozialstation:** 07732/971971  
**Krankenhaus R'zell:** 07732/88-1  
**DLRG-Notruf (Wassernotfall):** 112  
**Stadtwerke Radolfzell:** 07732/8008-0  
außerhalb der Geschäftszeiten:  
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915  
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007\*  
(\*kostenfrei)

**Apotheken-Notdienste**

**0800 0022 833**  
(kostenfrei aus dem Festnetz) und  
**22 8 33\***  
von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-Notdienstfinder**  
\*max. 69 ct/Min/SMS

**24-Std. Notdienst WIDMANN**  
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden  
07731/ **8 30 80** gew.

**Überfall, Unfall:** 110  
**Krankentransport:** 19222  
**Polizei Radolfzell:** 07732/950660

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst** an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstun-denzeiten:  
**Kostenfreie Rufnummer** 116 117  
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kin-derärzten, nur für gesetzlich Ver-sicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

**Zahnärztlicher Notfalldienst:** 01803/22255525

**Pflegestützpunkt des Landratsamtes:** 07531/800-2608  
**Notruf:** 112

**Telefonseelsorge:** 08 00/11 10 111  
08 00/11 10 222

**Tierschutzverein Radolfzell:** 07732/3801  
**Tierheim:** 07732/7463

Gaienhofen

Schlossschule goes global  
Gaienhofener Schüler zu Gast in Indien

Neun Schüler der Jahrgangs-stufe wagten in Begleitung ih-rer Lehrer den Sprung in die unbekannte Kultur Indiens. Seit vergangenem Jahr existiert die Partnerschaft zum Mayo Col-lege, einer Internatsschule mit einer langen und besonderen Tradition. Den Grundstein legten 1875 die damaligen briti-schen Kolonialherren Indiens. Ihr Ziel war nichts Geringeres, als ein »Eton of the East« zu schaffen; eine Eliteschule, die junge indische Prinzen nach dem Vorbild der angesehensten englischen Privatschulen erzie-hen und den Briten anglophone Kollaborateure zur Verwaltung ihres Reiches auf dem Subkon-tinent geben sollte. Was als ko-loniales Projekt begann, ist heute eine der führenden Pri-vatschulen Indiens mit einzig-artiger britischer Tradition so-wie einer stark ausgeprägten eigenen indischen Identität. Bei Reisen ins Landesinnere wurde jedoch auch das Bewusstsein



Schüler der Schlossschule Gaienhofen waren kürzlich zu Gast in Indien.

dafür gestärkt, wo die Probleme eines Landes liegen, dessen Wirtschaftswachstum keine nennenswerte Entwicklung vorweisen kann und dessen Be-völkerung insgesamt zu den ärmsten und am schlechtesten ausgebildeten gehört. Der Or-ganisator der Reise, Dr. Daniel Schumacher, zieht das Fazit an-gesichts des Gegenbesuchs der indischen Schüler im Frühjahr: »Was uns zu Anfang noch fremd und unbekannt erschien, ist uns nun viel näher gerückt,

verständlicher geworden und sogar ans Herz gewachsen. Ein Wiedersehen mit den indischen Schülern und Lehrer wird nach diesem Austausch kein Zusam-mentreffen von flüchtigen Be-kanntschaften mehr sein, son-dern ein Wiedersehen mit wahren Freunden.« Der Austausch mit Indien bildet den Auftakt zu weiteren Schulpartnerschaf-ten mit englisch-, französisch- und spanischsprachigen Schu-len auch außerhalb Europas.

redaktion@wochenblatt.net

Termine

Evangelische Kirchengemein-de auf der Höri: Pfarramt vom 1. bis 6.1. nicht besetzt. Pfr. Klaus hat Urlaub. In dringen-den Fällen bitte an Pfr. Brates wenden (07735/939956).  
Veranstaltungen von Touris-mus- und Stadtmarketing Ra-dolfzell: Geführte Wanderun-gen: Sa., 29.12.18, 13 - ca. 18 Uhr, Wanderung zur Birnau;

Sa., 5.1.19, 13 - ca. 18 Uhr, Wanderung bei Konstanz; Treffpunkt jeweils Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500; Tourist-Infor-mation Markelfingen im »Rad-hotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Tel. 07732/89271-22; www.radolfzell-tourismus.de.

Radolfzell

So nah, und doch schon fast vergessen  
Neue Sonderausstellung im Stadtmuseum widmet sich dem Radolfzeller Wirtschaftswunder

Die neue Sonderausstellung des Stadtmuseums Radolfzell führt die etwas Älteren zurück in ihre Kinder- und Jugendzeit, die von manchen gar als eine »bessere Zeit« verehrt wird. Für die Jüngeren ist es bereits eine Zeitreise in eine unbekannte Vergangenheit. Unter dem Titel »Wirtschaftswunderbewegte Jahre in Radolfzell« zeigt die Ausstellung »ein Panoptikum der Wirtschaft und der Lebensbedingungen im Radolfzell der 1950er und 1960er Jahre«. Elf Themeninseln spiegeln die Zeit seit Gründung von BRD und DDR bis zur Ölkrise 1973 mit den Sonntagsfahrverboten, erläutert Angelique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur. Heutzutage vielleicht kurios anmutende Gegebenheiten finden Erwähnung: Der aus Bern kommende Zug der Weltmeistermannschaft von 1953 hatte einen Aufenthalt im Radolfzeller Bahnhof. Spontan entstand eine improvisierte Autogrammstunde mit den Fußball-Helden. Die Sonderausstellung begleitet den dritten Band der Schriftenreihe zur Radolfzeller Lokalgeschichte mit dem Titel »Vom Marktflecken zum Mittelzen-



Radolfzell vor rund 60 Jahren: Auf dem Motorroller der Marke »NSU Lambretta« Rüdiger Specht, stellvertretender Leiter des Stadtmuseums Radolfzell; Angelique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur mit dem neuen dritten Band zur Lokalgeschichte und Dr. Angelika Merk, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte.

swb-Bild: eck

trum«, sagte Dr. Angelika Merk, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte. Der Buchband beschreibt die Zeit von der Sied-

lungsgründung bis heute. Lebendig wird die wirtschaftliche Entwicklung über die Jahrhunderte bis hin zum Wirtschafts-

standort der Neuzeit. Als gefeiertes »Wirtschaftswunder« ging die bittere, durch einen Neuanfang geprägte Nachkriegsperi-

ode in die Geschichte ein. Zeiten der Vollbeschäftigung beflügelten damals auch die Radolfzeller Gesellschaft. Von Unternehmen und Persönlichkeiten, die die Entwicklung mitprägten, werden lebendige Portraits gezeichnet. Verlangt das Buch dem Leser viel Phantasie ab, um sich in die vergangenen Zeiten einzufühlen, so fordert die Sonderausstellung auf: bitte Platz nehmen im Wohnzimmer der 50er und 60er. Altes Vinyl auflegen, zurück lehnen und die alten Zeiten spüren. Neben dem Wohnen wird in anderen Räumen die damalige Arbeitswelt lebendig: Allweiler, die Firma Messmer und die Radolfwerke, ein ehemaliger Lebensmittelhersteller. Erstaunlich: die Deutsche Bahn war in dieser Zeit der drittgrößte Arbeitgeber am Ort, geht aus der Vorstellung der neuen Sonderausstellung hervor. Nicht zu vergessen: Die Frauen hielten während des Krieges die heimische Wirtschaft am Laufen und hatten auch in der Nachkriegszeit ihren Platz in der Arbeitswelt. Das sich verändernde Selbstverständnis der

Frauen nahm seinen Anfang. Nicht von ungefähr, stellte die heutzutage teils skurril anmutende Werbung der 50er Jahre die Frau wieder an den Herd. Das Stadtmuseum hat eine Vielzahl verschiedener Objekte für die Ausstellung zusammengetragen, teils aus dem eigenen Fundus, teils als Leihgaben aus der Bevölkerung, so Rüdiger Specht, stellvertretender Leiter des Stadtmuseums. An zwei Medienstationen machen Zeitzeugen in audio-visuellen Berichten ihre Erlebnisse nachvollziehbar, unter anderem die Flucht der Familie Deterling zur Zeit des Mauerbaus aus der ehemaligen DDR und ihr Neuanfang in Radolfzell. Andere Zeitzeugen berichten aus ihrer Arbeitswelt. Die Ausstellung kopiert eine Örtlichkeit, die nur wenige Jahrzehnte zurück liegt, aber krass erkennen lässt, wie sehr sich Wohnen, Leben, Arbeit und Gesellschaft in dieser relativ kurzen Zeit verändert haben. Eine Zeitspanne, nicht länger als vom Bakelit-Telefon in der einen Hand bis zum Smartphone in der anderen. Hayo Eckert redaktion@wochenblatt.net



STADTWERKE  
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Dezember 2018



WIR  
über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
ein erfolgreiches und spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Für dieses Jahr möchten wir uns bei allen Kunden, Geschäftspartnern und ich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche Ihnen allen einen guten Rutsch in ein energiegeladenes Jahr 2019.

Es grüßt Sie

Ihr  
Andreas Reinhardt



// IHRE STADTWERKE 2018 – GEMEINSAM  
ERFOLGREICH FÜR DIE ZUKUNFT!

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der Mobilität und Digitalisierung. Stichworte, die in aller Munde sind, und die die Stadtwerke Radolfzell als wichtige Bedürfnisse der Einwohner und Einwohnerinnen für ein modernes und zukunftsfähiges Radolfzell umgesetzt haben. Im Bereich der Digitalisierung bieten wir unseren Kunden nun noch mehr Service und Komfort und das an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr. Mit dem Online-Kundenportal kann man in nur wenigen Schritten einfach und bequem von zu Hause aus seine Zählerstände übermitteln, die Bankdaten angeben, Abschläge ändern, Rechnungen einsehen und vieles mehr. Ebenso werden die Stadtwerke in den nächsten Jahren Schritt für Schritt die alten Stromzähler (u. a. Drehstromzähler) durch moderne Messeinrichtungen austauschen, um so bereits frühzeitig für ein SmartHome – der intelligenten Vernetzung zur Einsparung von Energie – gewappnet zu sein. Radolfzell wurde in 2018 mobiler. Die Testphase für das 1-Euro-Ticket beim Stadtbus ist so erfolgreich angenommen worden, dass das 1-Euro-Ticket nun dauerhaft weitergeführt wird. Und noch besser: Ab 2019 sind die Tarife für die Monats- und Jahreskarte

noch günstiger. Mit einem Jahresticket für 365 Euro fährt man mit dem Stadtbus jeden Tag für 1 Euro. Auch das Angebot des Anruf-Sammel-Taxis wurde am Wochenende bis 2 Uhr nachts ausgeweitet. Besonders stolz sind wir auf die Auszeichnung der Deutschen Umwelthilfe, die uns zum „KlimaStadtWerk“ ernannt hat. Der Preis würdigt die vorbildliche Integration von Klimaschutzmaßnahmen in die Unternehmensstrategie. In Baden-Württemberg erhielten die Stadtwerke Radolfzell diese Auszeichnung als erstes Stadtwerk, deutschlandweit wurde dieser Preis bisher nur zweimal verliehen. Auch in unserem Leuchtturmprojekt „Solarenergiedorf Liggeringen“ sind deutliche Projektfortschritte zu sehen. Neben dem Ausbau des Nahwärmenetzes, wurde in diesem Monat die Heizzentrale am Rande von Liggeringen fertig gestellt. Sport, Bildung, Kultur und Gesellschaft – die Stadtwerke Radolfzell sind sich ihrer Verantwortung für ihre Stadt und ihren Kunden gegenüber bewusst und unterstützen daher Vereine, Organisationen und Projekte, die Radolfzell und das Leben hier noch anziehender und lebenswerter machen.



Das soziale Engagement ist – neben der Versorgung mit Energie, Wasser, Breitband und dem Angebot des Nahverkehrs sowie dem lokalen Umwelt- und Klimaschutz – ein wichtiger Auftrag für uns als Unternehmen der Stadt Radolfzell. Jahr für Jahr werden so Projekte von rund 50 Vereinen, Bildungsstätten, Organisationen und anderen Einrichtungen mit Spenden und Sponsoring unterstützt. Ein neuer Rekord wurde von den Unternehmen in und um Radolfzell beim 5. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf



Stadtbus und Anruf-Sammeltaxi für mehr Mobilität in Radolfzell

aufgestellt. Fast 1.100 Läufer und Läuferinnen aus 81 Teams liefen bei sommerlichen Temperaturen 3.560 Runden. Für jede gelaufene Runde spendeten die Stadtwerke einen Euro. Aufgeteilt wurde der Betrag an die Bürgerstiftung Radolfzell und Querklecks. Dies war nur ein kleiner Auszug aus den vielseitigen und spannenden Aufgaben des Stadtwerke-Alltags. Das gesamte Team der Stadtwerke Radolfzell freut sich schon, für Sie in 2019 mit voller Energie regionale, nachhaltige und ökologisch sinnvolle Projekte voranzutreiben, für ein attraktives und lebenswertes Radolfzell.

# KEINE HALBEN SACHEN

## Der neue RAV4



**TOYOTA**

NICHTS IST  
UNMÖGLICH



Machen Sie sich bereit für ein neues SUV-Fahrerlebnis.  
Der neue RAV4 überzeugt mit kraftvollem und effizientem Fahrspaß.  
**Kraftvolle Technik und aufregendes Design bereits ab 29.990 €\*.**  
**Ab 26. Januar 2019 bei uns im Autohaus. Ab sofort bestellbar.**

Kraftstoffverbrauch aller RAV4 Modelle 4x2 kombiniert 6,4–4,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 145–102 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**\*Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per November 2018, inkl. MwSt., zzgl. Überführung.**

**Autohaus**  
**Bach**

**Autohaus Bach OHG**  
Heiligenbreite 21  
88662 Überlingen  
Tel.: 07551/6 28 12

**Autohaus Bach OHG**  
Vorderer Eckweg 44  
78048 Villingen  
Tel.: 07721/20 66 90

**Autohaus Bach OHG**  
Rheinstrasse 17  
88046 Friedrichshafen  
Tel.: 07541/56 0 44

**Autohaus Bach OHG**  
Bregstrasse 37  
78166 Donaueschingen  
Tel.: 0771/29 83

**[www.DasAutohausBach.de](http://www.DasAutohausBach.de)**



## Weltklasse, »Gold«-Anna!

Sie wurde 2018 über Nacht zum sportlichen Aushängeschild von Radolfzell: Anna-Lena Forster war der Sport-Shootingstar des vergangenen Jahres. Bei den Paralympischen Spielen in Südkorea raste sie gleich zu Doppel-Gold in der Super-Kombi und im Slalom. Natürlich durfte der obligatorische Eintrag ins Goldene Buch der Stadt beim Empfang für die Doppel-Paralympics-Siegerin im März nicht fehlen. Im Hintergrund freuen sich ihre Eltern Sybille und Jürgen Forster. Einfach Weltklasse, Anna-Lena! swb-Bild: gü



## Kein Verfallsdatum

Auch nach dem Tod des Wohltäterehepaares Erika und Werner Messmer tut die Messmer-Stiftung weiterhin Gutes. »Sie ist auf die Ewigkeit ausgerichtet und hat kein Verfallsdatum«, erklärte Dr. Gunter Langbein, Vorsitzender des Stiftungsrates, anlässlich der Feier zum 20. Jubiläum im Mai. Bis 2017 hat die Stiftung bereits 2,7 Millionen Euro ausgeschüttet – eine unvorstellbare Summe. Kurz vor Jahresende kamen noch einmal 265.000 Euro für Schulförderprojekte dazu. swb-Bild: gü



## Ein Zeichen gegen Rechts!

Der 9. November gilt als der Schicksalstag in der deutschen Geschichte. Besonders die grauenhaften Verbrechen gegen die Menschlichkeit durch die Schergen der NS-Diktatur vor 80 Jahren in der Reichspogromnacht zählen zu den dunkelsten Kapiteln der deutschen Geschichte. Beim Friedensweg durch Radolfzell, an dem im November über 100 Radolfzeller teilnahmen, wurden der Opfer dieses Tages gedacht. Dass der Marsch am Radolfzeller »RIZ« – der ehemaligen SS-Kaserne, von wo aus die Pogrome in der Region gestartet wurden – stattfand, war ein deutliches Zeichen gegen Rechts. swb-Bild: gü



## Angepackt

Bürgerbeteiligung hatte sich die Stadtverwaltung 2018 ganz groß auf die Fahne geschrieben. Ein Vorzeigeprojekt dabei: die Bürgerpflanzaktion auf dem neuen Spielplatz in Böhringen, wo die jüngsten Bürger gleich kräftig mit anpackten und für die passende Begrünung des neuen Spielplatzes sorgten. swb-Bild: gü



## In Feierlaune

Dieses Jahr gab es für den Radolfzeller Ortsteil Böhringen ordentlich was zu feiern. Vor 775 Jahren wurde die Gemeinde das erste Mal urkundlich erwähnt. Dass die Böhringer zu den »Feierbiestern« 2018 wurden, bewiesen sie das ganze Jahr über. Unvergessen bleiben in etwa die Höfe-Tour, das Dorffest oder die Kulturnacht. swb-Bild: uj



## Krauss für Moos

Es war wohl die Wahl, bei der sich das Bewerberkarussell am meisten gedreht hat. Gleich sieben Kandidaten wollten neuer Bürgermeister von Moos und damit Nachfolger des scheidenden Peter Kessler als Schultes der Höri-Gemeinde werden. Am Ende konnte es natürlich nur einen geben: Patrick Krauss setzte sich mit 33,3 Prozent der Stimmen im zweiten Wahlgang gegen seine Konkurrenten durch. Besonderen Reiz bekam die Wahl, nachdem gleich zwei Kandidaten unmittelbar vor dem ersten Wahlgang beziehungsweise direkt nach Verkündung des ersten Ergebnisses ihren Hut zusätzlich in den Wahlkampfing geworfen hatten. Eine von ihnen war Martina Stoffel, derzeitige Hauptamtsleiterin in Moos, die diese Stelle auch weiterhin bekleiden will. swb-Bild: gü



## Der »Durchsetzer« geht von Bord

Einen Stabwechsel gab es im zurückliegenden Jahr bei der Aktionsgemeinschaft: Nachdem Dr. Peter Zinsmaier nach acht Jahren an der Spitze der Händlerwerbegemeinschaft bereits 2017 angekündigt hatte, 2018 nicht mehr zur Wahl anzutreten, wurde bei der Jahreshauptversammlung im April Helmut Schütz einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. »Er war ein Ermöglicher und Durchsetzer. Als gebürtigem Radolfzeller lag ihm vor allem die Zukunft seiner Heimatstadt am Herzen«, würdigte Andreas Joos, zweiter Vorsitzender, das Werken und Wirken Zinsmaiers in der Händlerwerbegemeinschaft. swb-Bild: gü



## Der »Motor« geht

Er war kein Mann der großen Worte, vielmehr einer der ordentlich angepackt hat: Hermann Buhl hat im Oktober sein Amt als Stahlinger Ortsvorsteher nach 14 Jahren auf eigenen Wunsch niedergelegt. Oberbürgermeister Martin Staab würdigte die stets ruhige und coole Arbeitsweise Buhls, den er als »das Gesicht von Stahringen der vergangenen 14 Jahre« und »Motor des Ortsteils« bezeichnete. Zu seinem Nachfolger wurde Jürgen Aichelmann ernannt. swb-Bild: gü

## Vergelts Gott!

In den Tagen vor den Sommerferien glich der Arbeitsalltag von Stadtpfarrer Michael Hauser einem Abschieds-Marathon: Elf Jahre lang leitete er die Seelsorgeeinheit St. Radolt. Elf Jahre lang hat er die Mooser Pilger bei der Wasserprozession zum Hausherrenfest im Radolfzeller Hafen empfangen. Elf Jahre lang hatte er die Fürsorge der Hausherren beim Fürbittgottesdienst erbeten. Zur Jahresmitte gab er seinen Abschied aus Radolfzell bekannt. Hauser ist nun der Leiter der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin mit Sitz in Kirchhofen. swb-Bild: gü



## 90 Jahre

Mit einem Festakt und einem attraktiven Rahmenprogramm feierte das Markelfinger Naturfreundehaus Bodensee im September seinen 90-jährigen Geburtstag. Im August 1928 war die offizielle Einweihung des Naturfreundehauses. Soviel Durchhaltevermögen würdigte Ortsvorsteher Lorenz Thum mit einem gigantischen Zopf in Form einer 90. swb-Bild: hz



## Historie

»Alea iacta est« würde der gemeine Lateiner sagen: Mit Dr. Angelika Merk ist die vakante Stelle, die der Weggang von Katharina Maier Ende 2017 hinterlassen hatte, als Leiterin der Stadtgeschichte wieder besetzt. Die 36-jährige promovierte Historikerin leitet seit Mitte März das Stadtmuseum und das Stadtarchiv in Radolfzell. swb-Bild: René Lamb